

## Protokoll der Generalversammlung

Freitag 10. März 2017 um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum, Erstfeld

---

Anwesend:	Personen: 96 (Stimmberechtigt: 70)
Vorsitz:	Wendel Loretz, Silenen
Protokoll:	Raphael Bissig, Geschäftsstelle Buochs

---

### Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Generalversammlung 2016
4. Jahresbericht 2016
5. Rechnungsablage
  - 5.1 Rechnung 2016
  - 5.2 Revisorenbericht
6. Festlegung des Jahresbeitrages Bauernverband
  - 6.1 Bauernverband
  - 6.2 AG pro Kulturland
7. Ehrungen
8. Referat „Schweizer Agrarpolitik in Zukunft“
9. Verschiedenes

### 1. Begrüssung

Präsident Wendel Loretz begrüsst alle herzlich zur 81. Generalversammlung vom Bauernverband Uri im Pfarreizentrum Erstfeld und gibt die Entschuldigungen bekannt.

### 2. Wahl der Stimmenzähler

Vizepräsident Andreas Baumann schlägt Alois Gisler und Max Herger als Stimmenzähler vor. Sie werden von der Versammlung gewählt.

### 3. Protokoll der Generalversammlung 2016

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde im Jahresbericht veröffentlicht. Die Versammlung genehmigt und verdankt das Protokoll an Monika Muther.

### 4. Jahresbericht 2016

Der ausführliche Jahresbericht wurde im Februar an alle Mitglieder verschickt. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt an dieser Stelle Allen, welche den Bauernverband Uri im vergangen Jahr unterstützt haben. Insbesondere seinen Vorstandskollegen, der Geschäftsstelle, allen Partnerorganisationen und allen Vertretern kantonaler Behörden.

Beim Tätigkeitsprogramm hebt der Präsident folgende Punkte hervor, die uns im Jahr 2017 begleiten werden:

- AG Pro Kulturland
- Erarbeiten von Stellungnahmen und Vernehmlassungen
- Förderung Zusammenarbeit Bauernsekretariat UR/NW/OW
- Förderung der Zusammenarbeit unter den bäuerlichen Organisationen
- Grossraubtiere
- Interessenvertretung in nichtbäuerlichen Organisationen
- Interessenvertretung in der Milch- und Fleischwirtschaft
- Landwirtschaftliche Berufsbildung
- Mitgestaltung Agrarpolitik 2018+
- NEAT – Begleitkommission Landwirtschaft
- Weiterentwicklung Geschäftsstelle Bauernverbände UR/NW/OW

Vizepräsident Andreas Baumann fragt die Versammlung an, den Jahresbericht zu genehmigen. Dieser wird einstimmig angenommen.

## 5. Rechnungsablage

### *5.1 Rechnung 2016*

Kassier Peter Arnold stellt die Rechnung 2016 vor. Der Ertrag beläuft sich auf Fr. 171'982.80, dem gegenüber stehen Ausgaben von Fr. 173'151.15, dies ergibt Mehrausgaben von Fr. 1'168.35.

Das Eigenkapital des Verbandsvermögens beläuft sich am 31.12.2016 auf Fr. 50'788.90.

### *5.2 Revisorenbericht*

Die Rechnungsrevisoren Werner Herger und Alois Brand haben die Rechnung geprüft und danken dem Kassier für die saubere und korrekte Rechnungsführung. Sie schlagen der Versammlung vor, der Rechnung zuzustimmen und damit den Kassier zu entlasten.

Die Jahresrechnung 2016 wird einstimmig genehmigt und Peter Arnold entlastet.

## 6. Festlegung des Jahresbeitrages Bauernverband

### *6.1 Bauernverband*

Der Kassier Peter Arnold schlägt vor, den Jahresbeitrag bei der Grundgebühr von Fr. 50.- plus Fr.3.-/GVE zu belassen.

Der Vorschlag wird von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

### *6.2 AG pro Kulturland*

Der Kassier Peter Arnold schlägt vor, den Jahresbeitrag beim Grundbeitrag von Fr. 30.- zu belassen.

Der Vorschlag wird von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

## 7. Ehrungen

### **Erich Bricker, Meisterlandwirt**

Erich Bricker vom Oberaxen, Flüelen schloss 2006 seine Erstlehre als Metallbauer EFZ ab. 2007-2009 besuchte er die landwirtschaftliche Schule in Seedorf. Im Anschluss arbeitete er bei der Korporationsbürgergemeinde Altdorf im Forstwesen. 2013 absolvierte er die Betriebsleiterschule 1 und 2015-16 die BLS 2 und schloss sie erfolgreich als Meisterlandwirt ab.

Per 01.01.2016 übernahm er zu Hause den elterlichen Hof und ist nun voll auf dem Betrieb mit Milchvieh, Kälbermast und Rinderaufzucht tätig. Seine Eltern sowie seine Freundin unterstützen ihn tatkräftig auf dem Betrieb.

### **Raphael Bissig, Agrotechniker HF**

Raphael Bissig aus Bolzbach, Seedorf absolvierte 2007-10 die Lehre als Landschaftsgärtner EFZ. Gleich im Anschluss machte er eine Zweitausbildung zum Landwirt EFZ mit je einem Lehrjahr auf dem Klosterhof Seedorf und Plantahof, Landquart. Nach einem Jahr als Betriebsangestellter auf dem Klosterhof Seedorf, absolvierte er von 2013-16 berufsbegleitend die Ausbildung zum Agrotechniker HF und arbeitete Teilzeit bei der Landi Uri AG. Nun arbeitet er seit dem 01.06.2016 bei den Bauernverbänden UR/NW/OW als Geschäftsführer und in einem Teilpensum bei Vieh aus der Zentralschweiz. Zu Hause führt er mit seinem Bruder einen Nebenerwerbsbetrieb mit der Leidenschaft für die Schaf- und Viehzucht.

Präsident, Wendel Loretz gratuliert Erich und Raphael zu ihren erfolgreichen Abschlüssen und überreicht ihnen im Namen des Bauernverbandes Uri eine geschnitzte Holztafel.

## 8. Referat „Schweizer Agrarpolitik in Zukunft“

Christian Hofer, Vizedirektor Bundesamt für Landwirtschaft hält ein Referat zum Thema: „Schweizer Agrarpolitik in Zukunft“. Er zeigte den jetzigen Stand der Agrarpolitik auf und ging auf die wichtigsten Anpassungen für das Jahr 2017 ein. Ebenfalls schilderte er der Versammlung, in welche Richtung die Agrarpolitik gehen könnte. Es wird in Zukunft viel Wert auf eine Verbesserung der betriebswirtschaftlichen Effizienz gelegt. Es sollen günstige Voraussetzungen für die Betriebe zur Produktion und zur Erbringung von Ökosystemleistungen geschaffen werden, und die Unternehmerfreundlichkeit sollte gestärkt werden. Es wäre der Wunsch nebst den Direktzahlungen vermehrt Projekte zu unterstützen, welche eine verbesserte Wertschöpfung ermöglichen, so wie zum Beispiel das Zentralschweizer Lamm. Die Präsentation kann unter [www.nbv-obv-ubv.ch](http://www.nbv-obv-ubv.ch) studiert werden.

Wendel Loretz dankt Christian Hofer für das interessante Referat und übergibt ihm ein Präsent von Ürner Hüsgmachts, welches genau so einem erfolgreichen Projekt entspricht, wie es Herr Hofer in seinem Referat erwähnt hat.

## 9. Verschiedenes

Präsident Wendel Loretz informiert die Versammlung, dass sich ein Komitee Gedanken macht eine Kantonale Volksinitiative „Für einen Kanton Uri ohne Grossraubtiere“ zu starten. Er stellt den Anwesenden das Konzept vor. Es ist das Ziel, Ende März die Initiative zu lancieren. Es soll dem Gesamtergängerungsrat aufgezeigt werden, dass es mit der jetzigen Grossraubtierproblematik nicht weitergehen kann. Nach der Diskussion ist angedacht eine Konsultativabstimmung zu machen, ob der Bauernverband die Initiative unterstützen soll oder nicht.

**Regli Hans, Korporation Ursern** ist der Ansicht, dass dieses Problem der Verband in Angriff nehmen muss und anschliessend sich möglichst viele Partner anschliessen sollten. Es liegt ihnen als Korporati-

on sehr am Herzen, in diesem Bereich etwas zu unternehmen, und sie werden den Bauernverband Uri dabei voll und ganz unterstützen.

**Hans Gisler, Landrat** strebt eine Zusammenarbeit mit allen Organisationen an. Er stört sich am kostenintensiven Wolfsabschuss und ist der Meinung, dass sie als Jäger dieses Vorhaben auch vornehmen könnten.

### **Konsultativabstimmung**

Wendel fragt die Versammlung an, ob sie einverstanden sind, die Kantonale Initiative zu starten.

Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Der Bauernverband nimmt somit diese Aufgabe mit auf den Weg und wird den Start einer Initiative zusammen mit dem Komitee in Angriff nehmen.

**Peter Arnold**, informiert die Versammlung über die anstehende Alpfasttagung, welche die Alpkommission am Freitag 7. April 2017 im Restaurant Schützenhaus Altdorf durchführt.

**Ständerat Isidor Baumann** informiert die Versammlung gekonnt über den Stand der Ernährungssicherheitsinitiative. Er erklärt die Entwicklung vom Start der Initiative bis hin zum heutigen Gegenvorschlag und erläutert den Inhalt.

**Markus Ritter, Präsident SBV** dankt dem Bauernverband Uri für die grosse Arbeit, die er während dem ganzen Jahr leistet. Er dankt auch Isidor Baumann für den enormen Einsatz, beim Erarbeiten des Gegenvorschlags der Ernährungssicherheitsinitiative. Diese Abstimmung vom 24. September sei für die Landwirtschaft matchentscheidend, unter anderem auch für die ganze Weiterentwicklung der Agrarpolitik. Im Bereich Milch arbeite der SBV enorm mit Nachdruck, es gäbe keinen Grund den festgelegten Richtpreis abzüglich Transport nicht auszubezahlen.

Die Grossraubtierproblematik sei enorm zum Problem geworden, und er dankt für unser Engagement auch in diesem Bereich. Der Zahlungsrahmen Landwirtschaft ist wieder unter Dach. Auch an dieser Stelle dankt er Ständerat Isidor Baumann für die Unterstützung. Die Zölle und der Grenzschutz bleiben für den SBV nach wie vor enorm wichtig, und er setzt sich ein, diesen Stand so zu halten.

**Hans Gisler, Landrat** schätzt die Urner Bundesparlamentarier in Bern. Er ist aber der Meinung, dass die Landwirtschaft vom BLW zu wenig Wertschöpfung erhält und der administrative Aufwand zu gross ist.

**Josef Baumann, Präsident Kleinviehzuchtverband Uri**, dankt dem Bauernverband für die sehr gute Zusammenarbeit. Die beiden Organisationen arbeiten eng miteinander zusammen. Er richtet ein Dankeschön an das Amt für Landwirtschaft, und an Regierungsrat Urban Camenzind, da sie sich für die Entschädigung der Schäden von Raubtieren sehr eingesetzt haben. Leider ist die Meinung des Gesamtregierungsrates nicht akzeptabel. Er fordert die Parlamentarier auf, diesbezüglich die Haltung in Bern für die Berg- und Alpwirtschaft zu zeigen.

**Hansueli Keiser, Präsident Bauernverband Nidwalden**, dankt im Namen der beiden Verbände NW und OW für die gute Zusammenarbeit, überbringt die besten Grüsse und gratuliert den Geehrten. Auch der Bauernverband Nidwalden hat sich stark mit dem Wolf auseinandergesetzt. Er gratuliert zum Entscheid, eine Volksinitiative zu starten.

**Peter Ziegler, Korporation Uri** überbringt die besten Grüsse und dankt für die Einladung. Die Thematik Grossraubtiere beschäftigt die Korporation Uri auch immer wieder.

**Hans Regli, Korporation Ursern**, dankt für die grosse Arbeit zu Gunsten der Landwirtschaft und für die gute Zusammenarbeit. In ihrem Gebiet mit so vielen gealpten Tieren können die Grossraubtiere auch zu einem ernsthaften Problem werden. Unter anderem haben sie ein kleines Konzept erarbeitet für ein Projekt, welches die Verbuschung mit Hilfe von gezieltem Weidemanagement von Engadiner-Schafen stoppen sollte.

**Urban Camenzind, Regierungsrat** dankt für die Einladung und die gute Zusammenarbeit. Er gratuliert Erich und Raphael zur erfolgreichen Ausbildung. Der Baubeginn für den neuen Standort der Grosstierpraxis sei sehr erfreulich, so auch die Verlängerung der sehr begehrten Bergheimatschule in Gurtellen. Für die nächste Agrarpolitik erhofft er sich etwas ruhigere Änderungen. Genau gleich, wie der Wolf den Zaun nicht verstehe, werde der Wolf auch die Initiative nicht verstehen. Er will aber erwähnen, dass der Kanton und die Landwirtschaft nach wie vor eine gute Zusammenarbeit anstreben müssen.

**Pascal Epp, Präsident Landjugend**, überbringt die besten Grüsse und dankt dem Vorstand und allen Landwirten für die geleistete Arbeit.

Der Präsident Wendel Loretz dankt allen für die Teilnahme, schliesst die GV um 22.45 Uhr und wünscht allen Anwesenden Glück in Haus, Hof, Feld und Stall und wünscht und eine gute Heimkehr

Erstfeld, 10. März 2017

Für das Protokoll: Raphael Bissig